



Sozialdemokratische Partei  
Basel-Stadt

## Medienmitteilung

Basel, 28. Juni 2019

# Sozial verträglich abkühlen – für eine Verlängerung der Öffnungszeiten der Gartenbäder

**Die SP Fraktion setzt sich ein für ein lebendiges und soziales Basel. Sport und Freizeit sind ein wichtiger Teil der Lebensqualität unserer Stadt. Deshalb fordert Grossrätin Barbara Heer in einem Vorstoss längere Tagesöffnungszeiten der Gartenbäder, welche aber nicht auf dem Buckel der Angestellten umgesetzt werden darf.**

Die Anzahl Hitzetage, also Tage im Jahr, an denen die Lufttemperatur mindestens 30 °C erreicht, hat in den letzten Jahren als Teil der Klimaerwärmung tendenziell zugenommen. Sowohl das Rheinschwimmen als auch die Gartenbäder sind ein wichtiger Teil der lebenswerten Stadt, in der verschiedene Altersgruppen und Lebensstile auf unterschiedliche Weisen Sport- und Freizeitbeschäftigungen nachgehen und sich begegnen. Grossrätin Barbara Heer fordert nun, dass die öffentlichen Gartenbäder während den Sommermonaten maximal genutzt werden können: «Unser Kanton muss die Infrastruktur den sich wandelnden und vielfältigen Bedürfnissen anpassen.»

Die längeren Öffnungszeiten morgens und abends muss aber zwangsläufig mit einer Erhöhung der personellen Ressourcen einhergehen. Es sollen möglichst sichere und zeitlich verbindliche Stellen geschaffen werden, um die Forderung umzusetzen. Die SP Fraktion bedankt sich bei allen Kassierer\*innen, Aufsichtspersonen und weiteren Mitarbeitenden, welche in diesen heissen Sommerwochen maximale Leistung bringen werden, während die anderen baden gehen.

Die SP Fraktion wünscht allen eine schöne Sommerzeit.

*Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:*

*Barbara Heer, Grossrätin 079 737 73 14*

*Thomas Gander, Fraktionspräsident 078 865 10 82*



## **Anzug Verlängerung Tagesöffnungszeiten öffentliche Gartenbäder**

Die öffentlichen Gartenbäder Bachgraben, Eglisee und St. Jakob sind während der Saison von 9.00 bis 20.00 geöffnet, mit Ausnahme des Sportbads St. Jakob, das für Frühschwimmer\*innen bereits ab 6.00 geöffnet ist. Die Anzahl Hitzetage, also Tage im Jahr, an denen die Lufttemperatur mindestens 30 °C erreicht, hat in den letzten Jahren als Teil der Klimaerwärmung tendenziell zugenommen. Hohe Temperaturen können Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Baden und Schwimmen hat hier präventive Wirkungen. Baden und Schwimmen sind denn auch zunehmend beliebte Freizeitbeschäftigungen resp. Sportarten für die Stadtbevölkerung, was sich nicht zuletzt in der grossen Beliebtheit des Schwimmens im Rhein zeigt.

Die Badekultur von Städten verändert sich mit ihrer Gesellschaft. Wie die Ausstellung «Swim City» im Schweizerischen Architekturmuseum aktuell zeigt, hat Schwimmen im Rhein eine lange Tradition in der Stadt. Wegen der Industrialisierung und Wasserverschmutzung nahm dem Interesse am Flussschwimmen in der Mitte des 20. Jahrhunderts ab, und die damals neuen Freibäder mit Chlorwasser wurden wichtig. Die Schweizerhalle Katastrophe mobilisierte die Bevölkerung und grosse Anstrengungen wurden unternommen, um weiter Verschmutzungen zu verhindern. In den letzten Jahren ist ein regelrechter Boom um das Rheinschwimmen entstanden. Die Schweizer Kultur des Flussschwimmens inspiriert mittlerweile sogar andere Städte weltweit (Quelle: Ausstellung «Swim City»). Rheinschwimmen, aber auch die Gartenbäder, sind Teil einer lebendigen, lebenswerten Stadt, in der verschiedene Altersgruppen und Lebensstile auf unterschiedliche Weisen Sport- und Freizeitbeschäftigungen nachgehen. Es ist wichtig, dass die Politik die Infrastruktur den sich wandelnden und vielfältigen Bedürfnissen anpasst.

Über Mittag und an Hitzetagen sind die Gartenbäder teils stark besucht. Abends gehen viele im Rhein schwimmen. Die Frage stellt sich, ob die Gartenbäder als wichtige städtische Sport- und Freizeitinfrastrukturen in den immer wärmeren Sommermonaten genügend lange geöffnet sind. Die Bäder Bachgraben und Eglisee sind frühmorgens nicht zugänglich, zum Beispiel für Personen, die vor der Arbeit schwimmen gehen möchten. Der Badeschluss abends um 19.30 geschieht, lange bevor die Sonne untergeht und es könnte überlegt werden, den nach hinten zu verschieben. Dass Gartenbäder bei Hitzetagen punktuell und spontan länger geöffnet bleiben, wissen viele in der Bevölkerung nicht.

Das Personal in den Gartenbädern leistet Jahr für Jahr wichtige Arbeit, die viel Fach- und Sozialkompetenz verlangt. Eine intensivere Nutzung der Infrastruktur muss zwangsläufig mit einer Erhöhung der personellen Ressourcen einhergehen. Es sollen möglichst sichere und zeitlich verbindliche Stellen geschaffen werden. Das Anliegen soll deshalb nicht ohne die Erhöhung der nötigen Ressourcen umgesetzt werden.

Die Anzugstellende bittet deshalb, zu prüfen und zu berichten:

- ob auch das Eglisee und das Bachgraben morgens Bahnen für Frühschwimmer\*innen öffnen könnten
- ob die Öffnungszeiten abends um eine Stunde verlängert werden könnten

Barbara Heer